16. Straßgang

Protokoll der ordentlichen Bezirksversammlung

Datum:	10.11.2026
Uhrzeit:	Beginn: 18.30 Ende: 20:45
Ort:	Kärntner Straße 311, 8054 Graz
Vorsitzende:r:	Walter Wurm, BEd
Protokollführer:in:	Sarah Leutschacher
Vertreter:in der Servicestelle:	Jessica Bracic

Die Mitglieder des Bezirksrates wurden ordnungsgemäß
am 01.10.2026 zur Sitzung eingeladen: Ja ☒ Nein ☐

Der Bezirksrat ist beschlussfähig: Ja ☒ Nein ☐

Bezirksratsmitglieder	anwesend	ent-schuldigt	Nicht anwesend	Anmerkung
Walter Wurm, BEd	X			
Ruth Masser	X			
Mag. Jürgen Klug		X		
DI Michael Faschinger	X			
Edith Farcher	X			
Ing. Maximilian Gößler	X			
Bernd Kappel	X			
Carmen Lippitsch	X			
Ingeborg Bachmann	X			
Mag. Jutta Pickl	X			
DI Martin Stahl	X			
Norbert Widowitsch	X			

Weitere Anwesende:

Name	Funktion
Friedensbüro Frau Willfurth und Frau Hauser	Moderation
Dr. Andrea Jany	Wegener Institut UNI Graz

Sitzungsprotokoll

Begrüßung des Vorsitzenden

1. **Klimawandel und Hitze, Daten, Tipps und Impulse:**
   - Graz wird immer heißer – 1,4 Grad Celcius
   - Hitzetage werden mehr 17+
   - 28 Tropennächte Sommer 2026, Tiefstpunkt in Straßgang 25,3 Grad Celcius
   - 1,5 Grad Celicus Paris-Ziel
   - 2025 war die Steiermark mit 93 Hitzetode am meisten betroffen
   - KIS- Hitzeanalyse 2024
   - Gut geschützt durch die heißen Tage
     - viel trinken, Mittagshitze vermeiden,
     - Körper kühlen, luftig kleiden, leicht essen,
     - Medikamente prüfen etc.
     - richtiges Lüften, bauliche Maßnahmen

   Unterstützung und Hilfe, gemeinsam gegen die Hitze. Hitzetelefon in der Hitzesaison.

   Fragen/Diskussion von der Bevölkerung, Moderation Friedensbüro

2. **Informationsbericht/Vorstellung des Bezirksrat (12 Mitglieder):**

   - 25.11.2025 6 Anträge, 7 Budgetanträge
   - 10.02.2026 2 Anträge, 4 Budgetanträge
   - 14.04.2026, 4 Anträge, 9 Budgetanträge
   - 23.06.2026, 1 Antrag, 6 Budgetanträge

   Am 23.09.2026 wurden wir im Rathaus angelobt, Vorsteher und Vertreter wurden gewählt.
   13.10.2026 erste Bezirksratssitzung 0 Anträge und 4 Budgetanträge

   0ktober 2025 - Oktober 2026
   - 28 Bauverhandlungen
   - 6 Verkehrsverhandlungen
   - 140 Anfragen an BV
   - Ehrungen, Termine bei Ämtern/Rathaus, Informationsveranstaltungen und Vernetzungstreffen, Kulturveranstaltungen, Sauberkeitsbudget, Verkehrsinseln

3. **Rechenschaftsbericht des Bezirksvorstehers über seine Tätigkeit und jene des Bezirksrates**
   Power Point Präsentation über die Ereignisse im vergangenen Jahr.

   - Martha-Stadler-Park: in der Hafnerstraße wurde fertiggestellt
   - Green City: mittlerweile ist sie ihrem Namen gerecht
   - Gehsteig Kärntner Straße: auch hier bedarf es an manchen Stellen einer Grünpflege
   - Ferdinand Prirsch-Straße: Das Schild „Achtung Kinder“ wurde vom Bezirksrat subventioniert
   - Nittnergasse: hier wurden Pfosten aufgestellt, damit Autos nicht in die schmale Straße parken
   - Haltestelle Stregengasse: hier wurde ein Wartehäuschen stadteinwärts errichtet

- Ecke Pirchäckerstraße/ Anton-Mell-Weg: Bodenmarkierungen und Gehsteigvergrößerungen zur Verbesserung der Sicherheit wurden angebracht
- Hafnerstraße: ein Schutzweg wurde zum neuen Martha-Stadler-Park errichtet
- Heimweg – Robert-Fuchs-Straße – Hackhofergasse: hier wurde ein nicht nötiges Straßenstück zu einem kleinen Park errichtet
- Mela-Spira-Straße: Busstation für die neue Umkehre der Linie 31
- BSP Salfeld: der Tischtennistisch wurde bereits das 2. Mal gewaltsam zerstört
- Kärtner Straße: ein Gehweg mit Abgrenzung zur Straße über die Autobahnbrücke
- WC Mela-Spira-Straße: wurde für die Busfahrer:innen aufgestellt
- Marterl Kärntner Straße verfällt immer mehr und sucht nach einem Gönner
- Servicestelle und Bezirksstelle Kärntnerstraße: 7-13 und Donnerstag bis 18 Uhr
- Krötenwanderung am Katzelbach: Der Bezirksrat hat Schilder zum Schutz für die Kröten angekauft
- Parkanlage Robert-Fuchs-Straße/Hackhofergasse: mittlerweile wurden Bäume gepflanzt
- Bankett Weiberfelderweg beim Trafo wird leider immer wieder brüchig
- Mühlfelderweg/Friedrich-Schnideritsch-Gasse: Pfosten wurden aufgestellt, um eine bessere Sicht in der Kreuzung zu gewährleisten
- Park Picknick in der Green City: fand im April statt und wurde sehr gut angenommen
- Kehlberg: Maibaum vom ESV auch heuer wieder aufgestellt
- Florianifest am Florianiberg: findet jedes Jahr am Florianisonntag im Mai statt
- Mela-Spira-Straße: ein Poller wurde aufgestellt, um den Geh-und Radweg besser zu erkennen
- Messgeräte vom Bezirksrat derzeit am Anton-Mell-Weg / Weiberfelderweg / Martinhofsstraße / Salfeldstraße / Am Jägergrund und in der Pirchäckerstraße
- Martinhofstraße: Gehsteig fehlt, aber es gab teilweise Trampelpfade
- Park Hermann-Aust-Gasse: hier wurden Parkbänke verbessert, damit Kleinkinder nicht nach hinten fallen können
- Hafnerstraße Martha-Stadler-Park: Kette und zwei Pfosten errichtet, damit nicht geparkt wird
- Hans-Hengebarth-Allee: hier wird bei einer Ackerzufahrt abgezockt, wenn man parkt
- Gradnerstraße: Sträucher, die in den Gehsteig ragen, muss der Grundstücksbesitzer zurückschneiden, sodass Rollstühle und Kinderwagen fahren können
- Eröffnung: Kinderdorfhaus für Mädchen und junge Erwachsene im September 2026
- VS Straßgang: eine Danke für die Gutscheine des Bezirksrates für die Müllsammelaktion
- Orientierungslauf FS Grottenhof eröffnet
- Mühlfelderweg: leider wird hier neben den Tonnen Müll abgestellt
- Florianiberg: kaputtes Bankerl beim Stiegenabgang,
- In der Kell: alter Brunnen soll erhalten bleiben
- Am Katzelbach gefährliche Kreuzung zum Kirchberg
- Wiederbegrünungsmaßnahmen Green City / Mela-Spira Straße / Weiberfelderweg

4. Bericht der im BR vertretenen Wahlparteien über ihre Arbeit

Bezirksrat stellt sich selbst vor.

5. Darlegung bezirksbezogener Wünsche und Vorschläge durch die anwesende Bevölkerung

Protokoll Friedensbüro

Bezirksvorsteher bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen, für den ganzen Input und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Die Schriftführer:in	Der Vorsitzende der Genehmigungssitzung
Sarah Leutschacher	**Walter Wurm, BEd**
elektronisch unterschrieben	elektronisch unterschrieben

GRAZ DIGITALE SIGNATUR	**Signiert von**	Leutschacher Sarah
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2026-11-16T07:07:57+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

GRAZ DIGITALE SIGNATUR	**Signiert von**	Wurm Walter
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2026-11-25T11:51:53+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

GRAZ DIGITALE SIGNATUR	**Signiert von**	Masser Ruth
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2026-11-25T11:51:59+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

GRAZ DIGITALE SIGNATUR	**Signiert von**	Lippitsch Carmen
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2026-11-25T11:52:02+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

Bezirksversammlung Straßgang
10. November 2026

Fragen und Anliegen der Bezirksbevölkerung zum Vortrag über Klimawandelanpassung

Fragen/Anliegen/Vorschläge	Antworten
Es werden Teiche als Kühlfläche vorgeschlagen – wie passt das mit dem Tigermückenproblem zusammen? Auch Lüften ist schwierig, weil man sich dadurch die Tigermücken ins Haus holt.	Stehende Gewässer sind tatsächlich ein Problem, wenn es um Tigermücken geht. Teiche sollen nicht betroffen sein. Fliegengitter an den Fenstern können Abhilfe schaffen.
In Wien werden Schneisen vorgesehen, in denen kühle Luft in die Stadt kommt. In Graz gibt es rund um den Buchkogel und bei St. Martin fühlbar kühlere Stellen – wird das in der Bauordnung berücksichtigt?	Es ist Teil der städtebaulichen Planung und Entwicklung, dass solche Luftschneisen erhalten bzw. geschaffen werden. Mehr Grünraum im Bezirk trägt auch zur Abkühlung bei.
Bei Entsiegelungsmaßnahmen bitte auch auf mobilitätseingeschränkte Personen achten – z.B. Rasenziegel sind für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl schwierig zu befahren.	
Entsiegelung wird schwierig, wenn man von der Stadt einen Bescheid erhalten hat, dass ein Zubau nötig ist, weil die Baudichte zu niedrig sei.	Der Bezirksrat könnte bei der Sensibilisierung der Behörden bzgl. Überdenken dieser Vorgaben unterstützen. Eine Grundstücksteilung könnte helfen.
Am Grund der Volksschule Jägergrund gibt es zu wenig Grün – es war notwendig, private Sponsoren für Baumpflanzungen zu suchen, weil von Seiten des Schulerhalters dafür kein Geld zur Verfügung stand.	Jungbäume sind günstiger – es könnte aber sein, dass es für die Pflanzung andere Vorgaben gibt.
Es wird wieder kühler werden…	

Fragen und Anliegen der Bezirksbevölkerung

Fragen/Anliegen/Vorschläge	Antworten
Beim Straßganger Bad wurde ein großer Teil der Liegefläche abgezäunt und dem Campingplatz zugewiesen. Dadurch steht weniger Liegefläche für Badegäste zur Verfügung – Warum wurde das gemacht?	Die Fläche wurde umgewidmet, seit das Bad durch die Holding betrieben wird. Früher war beim Campingplatz Zelten möglich, derzeit ist der Platz nur mehr für Camper ausgelegt. Aufgrund der immer größer werdenden Camper braucht es mehr Fläche.
Die Weblingerstraße wurde immer mehr zugebaut, dadurch ist die Straße permanent verparkt und Fußgänger können nicht gefahrenlos gehen. Eventuell ist Druck über die Medien hilfreich für eine schnellere Lösung	Ein Gehsteig auf der Nordseite ist fertig geplant, derzeit fehlen die Mittel dafür. Es ist also nicht absehbar, wann er errichtet wird. Grundsätzlich ist dort Parken aufgrund der Breite der Straße verboten – man kann die Polizei rufen, diese straft erfahrungsgemäß ab.
Wann kommen die Oberleitungen der Straßenbeleuchtung weg?	Der Bezirksvorsteher fragt beim Straßenamt nach.
Die Schoygasse (parallel zum Grillweg) wird immer mehr zum Schleichweg – eine schriftliche Anfrage blieb bis dato ohne Rückmeldung.	Der Bezirksvorsteher fragt beim Straßenamt nach.
Es wurde von der Stadt zugesagt, dass am ehemaligen Spielplatz in der Hackhofergasse wieder Spielgeräte aufgestellt werden. Nun fehlt noch die Begrünung.	
Kundlichweg Ecke Hafnerstraße bzw. Gradnerstraße: wird als Schulweg durch Kinder genutzt und ist gefährliche – eine 30er Zone bis zur Autobahn würde Abhilfe schaffen.	Die Hafnerstraße ist eine Vorrangstraße, deshalb Zone 30 schwierig – der Bezirksvorsteher fragt dennoch bei der Abteilung Verkehrsplanung nach.
Gegenüber der Privatwohnung ist sei einem Jahr die Umkehrschleife des Busses und permanent Gestank in der Wohnung (von 5 Uhr früh bis Mitternacht). Am Wochenende stehen die Busse mit laufendem Motor dort. Die Lebensqualität ist vermindert! Beschwerden bei unterschiedlichen Stellen haben keine Verbesserung gebracht	Der Bezirksvorsteher nimmt noch einmal mit der Holding Kontakt auf.

In der Martinhofstraße wird die 30er-Beschränkung nicht eingehalten, die Straße wird als Abkürzung/Schleichweg verwendet – die Sicherheit von Fußgänger:innen ist dadurch massiv beeinträchtigt. Ein Vorschlag zur Verkehrsberuhigung in der Martinhofstraße wird übergeben (incl. planlicher Darstellung)	Von Seiten des Bezirksrates wurden bisher 2 Anträge zur Sperre der Martinhofstraße zwischen Ankerstraße und Krottendorferstraße eingebracht, die leider abgelehnt wurden. Die Bezirksvorstehung nimmt erneut Kontakt mit dem Verkehrsreferat auf.
Die Hochspannungsleitung für die neue Elektrifizierung der ÖBB ist mit Gefahren verbunden. Auf Nachfrage wurde ein Sicherheitsabstand von 20m angegeben – da sind aber die Gärten der Häuser. Das beeinflusst die Wohnqualität massiv. Alternativvorschläge werden von der ÖBB kategorisch abgelehnt. Die Stadt hätte mit der Errichtung der Unterführungen einen Hebel in der Hand. Wunsch an den Bezirksrat: bei Protesten unterstützen.	Unterschiedliche Menschen sind in der Angelegenheit aktiv. Frau Baumgartner und ihre Initiative haben schon an verschiedenste Stellen Schreiben mit Alternativvorschlägen verschickt und wurden immer negativ beantwortet. Die Entscheider sind im Bund und bei der ÖBB. Der Bezirksrat wird auch weiterhin die Anliegen unterstützen und weitertragen.
Gibt es Neuigkeiten zur Unterführung?	Aktuell nicht. Generell wird zuerst die Unterführung in der Peter-Rosegger-Straße errichtet und danach jene in der Kärntnerstraße.
Bei den Haltstellen liegen unzählige Zigarettenstummel am Boden herum – die Ordnungswache ist nie zu Fuß unterwegs, um das zu unterbinden.	Wenn man derartiges beobachtet, könnte man Zivilcourage zeigen und die Personen ansprechen. Die Ordnungswache hat leider nicht genug Kapazitäten. Der Bezirksrat wird einen Antrag beim Umweltamt stellen und vorschlagen, dass eine Bewusstseinsbildungskampagne durchgeführt wird.
Frau Baumgartner von der Initiative „Öffentlicher Verkehr mit Lebensqualität“ berichtet, dass die Tieferlegung der Trasse von der ÖBB aus Kostengründen abgelehnt wurde. Auch der Vorschlag, batteriebetriebene Züge einzusetzen wurde bisher abgelehnt.	

Es gibt den Vorschlag eine „Stadtbahn“ zu machen – ab der Stadtgrenze würde die Bahn dann als Straßenbahn geführt werden. In Deutschland gibt es in einigen Städten bereits erfolgreich laufende Projekte. Es gibt en Wunsch nach Unterstützung durch den Bezirksrat.	
Seit der Kürzung der Linie 31 ist abends ein Umstieg auf die Linie 62 nahezu nie möglich. Die Haltestelle beim Hofer stadteinwärts ist eine Zumutung – kein Schutz vor Wind und Wetter, nach Regen Lacken. Die Doppelquerung bei der Ampel ist nicht machbar – die Ampelphase ist zu kurz	Der Bezirksrat wird einen neuerlichen Antrag zur Verlängerung der Linie 31 stellen. Die Haltestelle ist leider auf Privatgrund, weshalb die Errichtung eines Schutzdaches nicht möglich ist. Der Bezirksvorsteher fragt bzgl. der Ampelschaltung nach.
Auf Höhe von Am Katzelbach 138 geht der Katzelbach immer wieder über. Er scheint durch Schlamm vom naheliegenden Feld zu zuwachsen und gehört ausgebaggert,	Der Bezirksvorsteher setzt sich mit der Holding in Kontakt.
Was gedenkt die Bezirksvorstehung zu tun, um den täglichen Stau auf der Straßganger Straße zu bekämpfen?	

f.d.P. Friedensbüro, 11.11.2026